

Denkschrift H. Delbrücks und A. von Harnacks vom 27. Juli 1915 an den Reichskanzler Th. von Bethmann Hollweg

Deutschland ist in den Krieg nicht mit der Absicht auf Eroberung gegangen, sondern zur Erhaltung seines von der feindlichen Koalition bedrohten Daseins, seiner nationalen Einheit und seiner fortschreitenden Entwicklung. Nur was diesen Zielen dient, darf Deutschland auch bei einem Friedensschluß verfolgen. Eingaben, welche Euer Erzellenz zugegangen sind, verstoßen gegen diese Ziele. Wir halten es daher für unsere Pflicht, diesen Bestrebungen mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten und offen auszusprechen, daß wir in ihrer Verwirklichung einen folgenschweren politischen Fehler und nicht eine Stärkung, sondern eine verhängnisvolle Schwächung des Deutschen Reiches sehen würden.

In rein sachlicher Erwägung bekennen wir uns zu dem Grundsatz, daß die Einverleibung oder Angliederung politisch selbständiger und an Selbständigkeit gewöhnter Völker zu verwerfen ist. Das Deutsche Reich ist hervorgegangen aus dem Gedanken der nationalen Einheit, der nationalen Zusammengehörigkeit. Es hat nationalfremde Elemente nur langsam und noch unvollkommen mit sich verschmolzen, und wir wollen uns weder durch Ereignisse, noch durch Personen, noch durch leicht erzeugbare Stimmungen dazu drängen lassen, die leitenden Grundlinien der Reichserschöpfung aufzugeben und zu verändern und den Charakter des Nationalstaates zu zerstören.

Es ist ganz selbstverständlich, daß die von uns nach Maßgabe unserer Friedensbedingungen zu räumenden Gebiete nicht zu einem Bollwerk für unsere Gegner werden dürfen, daß kein Rivale Deutschlands sich dort festsetzen darf. Die Möglichkeit darf nicht bestehen, daß feindselige Gefühle der Bewohner sich in feindselige Handlungen umsetzen, die den Frieden und die Sicherheit unserer Grenzen bedrohen könnten. Solchen Gefahren kann vorgebeugt werden, und wir vertrauen darauf, daß es gelingen wird, geeignete und wirksame Mittel auszuwählen und zu verwirklichen. Dazu vermögen wir aber wiederum solche Mittel nicht zu rechnen, die uns auf Umwegen schließlich doch zur Annexion hinführen würden.

Wir alle sind, mit dem ganzen Volke, fest überzeugt, daß dieser Krieg mit einem vollen Siege Deutschlands enden wird. Nach so bewundernswürdigen Heldentaten, nach so unendlichen Opfern und Mühen, nach so viel Ruhm und so viel still und mit Seelengröße getragenen Leid wird das deutsche Volk einen Siegespreis beanspruchen dürfen, der — soweit das überhaupt möglich ist — dem, was es hingegeben hat, entspricht. Der höchste Siegespreis wird immer in der stolz errungenen Gewißheit bestehen, daß Deutschland auch eine Welt von Feinden nicht zu fürchten braucht, und in dem beispiellosen Kraftbeweis, den unser Volk den andern Völkern der Erde und den kommenden Generationen gegeben hat. Das deutsche Volk kann aber nur einen Frieden schließen, der den strategischen Bedürfnissen, den politischen und wirtschaftlichen Interessen des Landes und der ungehemmten Betätigung seiner Kraft und seines Unternehmungsgeistes in der Heimat und auf dem freien Meere gesicherte Grundlagen gibt. Wir hegen das Vertrauen, daß es Euer Erzellenz mit den verfassungsmäßig berufenen Instanzen gelingen wird, unbeirrt, zu gegebener Zeit, auf der Höhe unserer militärischen Erfolge einen solchen Frieden zu schaffen.

- Prof. Dr. Gerhard Anschütz, Geheimer Justizrat, Berlin.
- Graf G. von Arco, Ingenieur, Berlin.
- \*Geh. Kommerzienrat Georg Arnold, Dresden.
- \*Privatdozent Dr. Baerge, Wilhelmshagen b. Berlin.
- \*Prof. Dr. Chr. Baumler, Wirkl. Geh. Rat, Freiburg i. B.
- Prof. Dr. Otto Baumgarten, Kiel.
- Staatsminister Freiherr von Berlepsch.
- Paul Boehlau, Justizrat.
- Geheimer Hofrat Prof. Dr. Brentano, München.
- Justus Bude, Geheimer Staatsrat a. D., Direktor der Berliner Hypothekendarlehenanstalt.
- \*Prof. Dr. C. Caratheodory, Göttingen.
- Prof. Dr. Alfred Coehn, Göttingen.
- \*D. Dr. Friedrich Curtius, Oberkonsistorialpräsident a. D., Straßburg i. E.
- Dr. Damm, Oberverwaltungsgerichtsrat, Berlin.
- Prof. Dr. Hans Delbrück, Berlin.
- Dr. Bernhard Dernburg, Wirklicher Geheimer Rat.
- Prof. Dr. Georg Detmold, Geheimer Justizrat, Göttingen.
- \*Prof. Dr. Karl Diehl, Geh. Hofrat, Freiburg i. B.
- C. Dillmann, königlicher Baurat, Grunewald.
- Fürst Hendel von Donnerstern, Berlin.
- \*Geh. Rat Dr. Alfred Dove, Prof. a. D., Freiburg i. B.
- \*Dr. med. F. Ebinger, München.
- Prof. Dr. Albert Einstein, Berlin.
- Prof. Dr. Eßlen, Berlin.
- Prof. Dr. M. Foerster, München.
- Prof. Dr. E. Franke, Berlin.
- Prof. Dr. F. Frensdorff, Geheimer Justizrat, Göttingen.
- \*Henriette Fürth, Frankfurt a. M.
- Dr. Leo Gaus, Geheimer Kommerzienrat, Frankfurt a. M.
- Friß Freiherr von Gemmingen-Hornberg.
- \*Univeritätsprofessor Dr. Eugen Goldstein, Berlin.
- \*Dr. Adolf Goetz, Großh. Oberarzt, Heppenheim a. d. Bergstr.
- Prof. Dr. Siegmund Günther, Geh. Hofrat, München.
- Prof. Dr. Adolf Harnack, Wirkl. Geheimer Rat, Berlin.
- Fürst von Hatzfeld, Herzog zu Trachenberg, Berlin.
- Prof. Dr. G. Heinrich, Geheimer Kirchenrat, Leipzig.
- \*Dr. Héné, Stadtverordneter, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. H. Herkner, Geheimer Regierungsrat, Berlin.
- Prof. Dr. Wilhelm Herrmann, Marburg.

- Prof. Dr. David Hilbert, Geh. Regierungsrat, Göttingen.
- Dr. Eduard Hoffmann, Wirklicher Geheimer Rat, Berlin.
- \*Prof. Dr. Edmund Husserl, Göttingen.
- Prof. Dr. Imelmann, Geheimer Regierungsrat, Berlin.
- Just, Direktor im Reichsamt des Innern a. D.
- Prof. Dr. Wilhelm Kahl, Geheimer Justizrat, Berlin.
- \*Prof. Dr. Hermann Kantarowicz, Freiburg i. B.
- \*Prof. Dr. A. von Kaubach, Kgl. Akademiedirektor a. D.
- Prof. Dr. Th. Kipp, Geheimer Justizrat, Berlin.
- \*Prof. Dr. Klinthardt, Köhlschneiderei bei Dresden.
- \*Prof. Dr. Fr. Kluge, Geh. Hofrat, Freiburg i. B.
- Franz Koenigs, i. Fa.: Delbrück, Schickler & Co., Berlin.
- \*Dr. R. Krauel, Kaiserl. Gesandter a. D., Freiburg i. B.
- \*Prof. Dr. Johannes von Kries, Freiburg i. B.
- W. Kufemann, Landgerichtsrat, Göttingen.
- Friedrich Lahusen, Generalsuperintendent von Berlin.
- Dr. Freiherr von Landsberg, Wirklicher Geheimer Rat, Mitglied des Herrenhauses, Drensteinfurt.
- \*Prof. Dr. Karl Lehmann, Geh. Justizrat, Göttingen.
- Prof. Dr. Max Lehmann, Göttingen.
- \*Prof. Dr. D. Lenel, Geheimer Rat, Freiburg i. B.
- \*Dr. v. Lennert, Hof- und Kabinettsbibliothekar a. D., Darmstadt.
- \*Sanitätsrat Dr. Leonhard, Kiel.
- Graf von Leyden, Wirklicher Geheimer Rat, München.
- \*Prof. Dr. Frhr. E. von Liebig, Geh. Regierungsrat, Berlin.
- Dr. jur. h. c. Otto Liebmann, Verlagsbuchhändler, Berlin.
- Prof. Dr. Franz von Liszt, Berlin.
- Prof. Dr. Loewenfeld, Geheimer Justizrat, München.
- Prof. Dr. Loofs, Geheimer Konsistorialrat, Halle.
- Prof. Dr. Walter Loß, München.
- \*Prof. Dr. Fr. Ludw. Danzig.
- F. Lufensky, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor, Berlin.
- Franz von Mendelssohn, Präsident der Handelskammer zu Berlin, Mitglied des Herrenhauses.
- Robert von Mendelssohn, Grunewald.
- Dr. Wilhelm Merton, Frankfurt a. M.
- Albert von Meßler, Bankier und Stadtrat, Mitglied des Herrenhauses, Frankfurt a. M.
- Prof. Hans Meyer, Kupferstecher und Maler, Berlin.
- Julius Meyer, Handelsrichter, München.

- Graf A. von Monts, Kaiserlicher Botschafter a. D.  
Paul von der Rahmer, Direktor der „Allianz“ Versicherungsgesellschaft, Berlin.
- \*W. Nithard-Stahn, Pfarrer, Berlin.
- \*Prof. Dr. Oppe, Kiel.
- Dr. F. Oppenheim, Geheimer Regierungsrat, Direktor der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation.
- \*Dr. Franz Oppenheimer, Privatdozent, Berlin.
- \*Fr. von Derhen, Landgerichtsrat a. D., Freiburg i. B.
- \*Professor Paul Ostreich, Berlin-Schöneberg.
- \*Fürst zu Döttingen-Spielberg, Königl. Bayr. Kronobersthofmeister.
- Dr. August von Parzeval, Prof., Maj. a. D., Charlottenburg.
- Prof. Dr. Jos. Partsch, Geheimer Hofrat, Leipzig.
- \*Dr. Rudolf Penzig, Stadtrat, Charlottenburg.
- Carl Pernet, Direktor und Königl. Handelsrichter, Berlin.
- Dr. S. Pfaff, Fabrikdirektor a. D., Berlin.
- Prof. Dr. Max Pland, Geheimer Regierungsrat, Berlin.
- \*Brojahn, Hauptlehrer, Altengamme bei Hamburg.
- Prof. Dr. Hans Rugh, Geheimer Regierungsrat, München.
- \*E. Puttfarcken, Gemeindevorsteher, Altengamme bei Hamburg.
- \*Prof. Dr. Quidde, München.
- Prof. Martin Rade, Marburg.
- Justizrat Henning Rasso, Berlin.
- Prof. Dr. Carl Rathgen, Hamburg.
- \*Prof. Dr. Ribbert, Bonn.
- \*Prof. Dr. Ritter, Geheimer Regierungsrat, Bonn.
- Dr. phil. Frh. Roessler, Direktor in Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Heinrich Roessler, Direktor in Frankfurt a. M.
- Dr. Paul Rohrbach, Berlin.
- \*Prof. Dr. Heinrich Rosin, Geheimer Rat, Freiburg i. B.
- Prof. Dr. Heinrich Rubens, Geheimer Regierungsrat, Berlin.
- \*Prof. Dr. Franz Rühl, Jena.
- Prof. Dr. Carl Runge, Geheimer Regierungsrat, Göttingen.
- \*Frhr. von Gleichen-Rußwurm, Kgl. Bayr. Kammerer, München.
- \*Fräulein Dr. Alice Salomon, Berlin.
- \*Rechtsanw. Dr. jur. von Scanzoni von Lichtenfels, München.
- Dr. Ferdinand Jakob Schmidt, Universitätsprofessor, Berlin.
- Prof. Dr. Gustav von Schmoller, Wirklicher Geheimer Rat, Berlin.
- D. Hermann Scholz, Geheimer Konfistorialrat, Berlin.
- \*Prof. Dr. Levin L. Schüding, Jena.
- Prof. Dr. Walther Schüding, Marburg.
- Dr. Paul von Schwabach, i. Fa. S. Reichröder, Berlin.
- Prof. Dr. H. A. Schwarz, Geheimer Regierungsrat, Berlin.
- Prof. Dr. Richard Schwemer, Frankfurt a. M.
- Carl F. von Siemens, Berlin.
- U. Stein, Redakteur der Frankfurter Zeitung.
- Ph. Stein, Professor.
- \*Dr. Oskar Stillich, Hochschuldozent, Berlin-Lichterfelde.
- Freiherr von Stumm, Kaiserl. Botschafter a. D.
- R. von Tepper-Laski, Rittmeister a. D., Berlin.
- Graf Tiele-Windler, Berlin.
- Prof. Dr. Titius, Göttingen.
- \*Prof. Dr. F. Tönnies, Kiel.
- \*Dr. H. Frhr. Rausch von Trautenberg, Privatdozent, Göttingen.
- Prof. Dr. Ernst Troeltsch, Geh. Regierungsrat, Berlin.
- Dr. Walter Troeltsch, Universitätsprofessor, Marburg.
- von Truppel, Admiral z. D.
- G. Ule, Präsident, Berlin.
- \*Dr. Woch, Nervenarzt, Düsseldorf.
- Prof. Max Weber, Heidelberg.
- \*Prof. Alfred Weber.
- \*Prof. Dr. Rich. Weiffenfels, Göttingen.
- Prof. Wellhausen, Geheimer Regierungsrat, Göttingen.
- Prof. Dr. Kurt Wiedenfeld, Halle.
- \*Prof. Dr. Leopold von Wiese, Handelshochschule, Köln.
- Theodor Wolff, Chefredakteur des Berliner Tageblatts.
- \*Privatdozent Dr. R. Wolzendorff, Göttingen.